



Stadtentwicklung in der VUCA Welt

5. Fachtagung Smart City
23. Juni 2022
Stefan Slembrouck



Volatility

Uncertainty

Complexity

Ambiguity

5. Fachtagung Smart City **Resilienz des öffentlichen Raums**

Stadtentwicklung in der VUCA-Welt

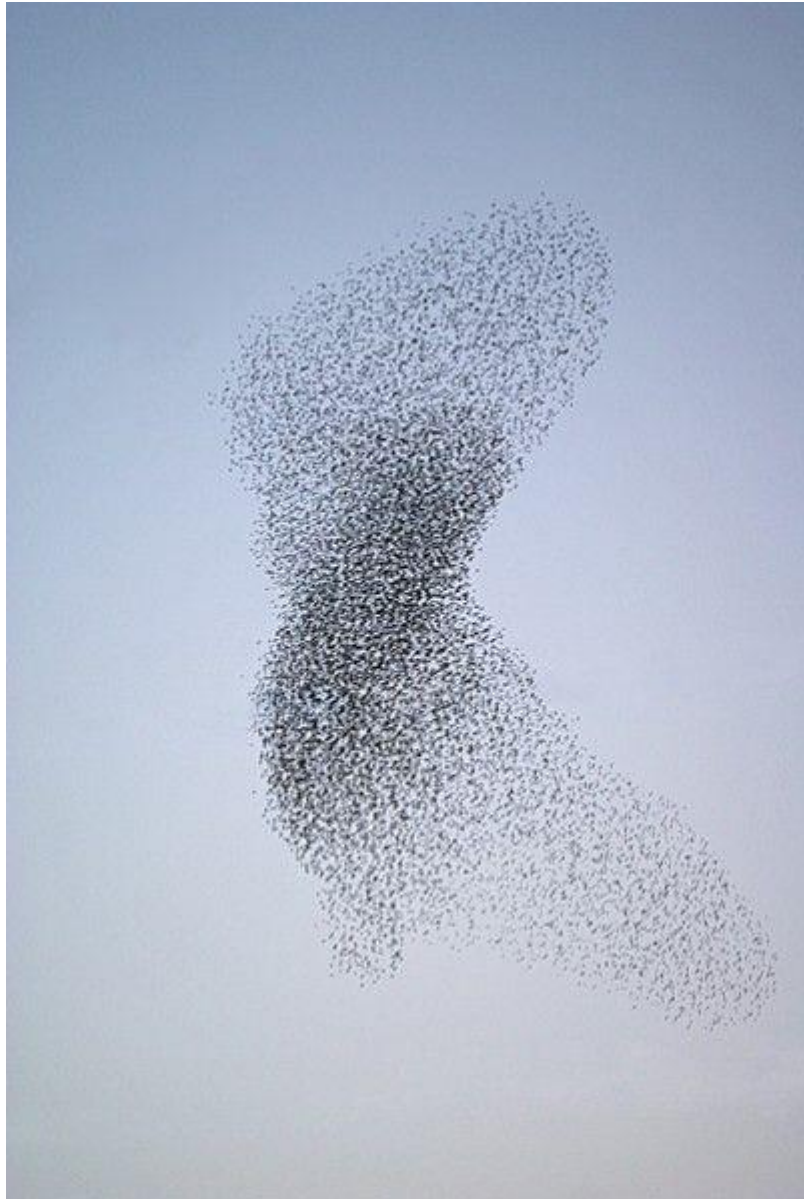
Wie kann Stadtentwicklung nach der agilen Methode funktionieren, um in Zeiten epochaler Herausforderungen und permanenter Krisen Lebensqualität auch für Geflüchtete zu sichern?

„RESILIENZ“

- Flexibler Widerstand
- Anpassungsfähigkeit

- Schwarmintelligenz – verteilte Intelligenz
- Selbst-Organisation auf Basis negativer Rückkopplung
- Automatismus
- Nähe – Distanz
- Emergenz

- Tun, nicht zielgerichtete Intention
- Verhalten – Nachahmung, nicht Überzeugung
- an der Grenze zum Chaos, keine Linearität
- Kollektiv ohne zentrale Steuerung
- Redundanz, nicht Effizienz
- Schwarm, nicht System



Quelle: Pinterest

KRISE - „ZEITENWENDE“



- Paradigmenwechsel
- Einmaligkeit eines Ereignisses
- vorher - nachher

Einmaligkeit?

- 1989 – Fall der Mauer
- 2001 – 09/11
- 2008 – Finanzkrise (die Xte...)
- 2011 – Fukushima
- 2015 – Flüchtlingskrise
- 2020 – Pandemie
- 2022 – Ukraine-Krieg

KLIMAERWÄRMUNG
ARTENSCHWUND
DEMOKRATIE
SPEZIES MENSCH

DIE „**MODERNE**“ (1750 – heute) – „Modus der Dauerrevision“ (A. Reckwitz)
VUCA – Volatility, Uncertainty, Complexity, Ambiguity

HERAUSFORDERUNG

ZEITENWENDE

von der
DAUERKRISE
in die
NACHHALTIGKEIT

von der
MODERNE
in ein neues
ZEITALTER

„NACHHALTIGKEIT“

- Bemessungsgrundlage (KPI)
- Leitplanken (SDG)
- Wertmaßstab (Verantwortung)
- Universalanspruch (global)
- Utopie (Religion)

NARRATIV

DEUTUNGSHOHEIT?

Suchen – nicht Finden

Sozialer Akt der
Verständigung und
Koordination / Kooperation

Kollektiver Akt
ohne
zentrale Steuerung

Adam und Eva im Paradies,
Johann Wenzel Peter, ca. 1800 – Vatikan. Museum

RESILIENZ NACH DER ZEITENWENDE

KRISE – das neue Normale

GEFLÜCHTETE – Menschen in der Dauerkrise

KONTROLLIERTE GESELLSCHAFT

- Vertrag
- Problemlösung
- Entscheidungsmacht
- Gesetze
- Unfehlbarkeit

RESILIENTE GESELLSCHAFT

- Richtung
- Vertrauen
- Verantwortung
- Leitplanken
- Fehlerkultur / Revisionsfähigkeit

Wir brauchen einen neuen Staat!

HUMBLE GOVERNMENT - FINNLAND

HUMBLE – bescheiden (auch der Staat hat keine Glaskugel)

How to realize ambitious reforms prudently – ehrgeizige Reformen mit Vorsicht umsetzen

Erfolgsnachweis – Bildung, Pandemie

Ehrgeizige Reformen – Jahrhundertaufgabe Klimaschutz und planetare Grenzen unter Voraussetzung der Dauerkrise

Agiles Regieren – agile Methode im staatlichen Handeln

ORCHESTRIEREN statt ENGINEEREN

HUMBLE GOVERNMENT

	Konventioneller Staat	Agiler Staat
Ziel der Deliberation	Problemlösung	Schaffung eines schwebenden Konsenses
Politikziele	Definiert und linear	Rahmenziele mit gemeinsam vereinbarter Richtung
Wissensbasis	Wissen vor Projektbeginn generieren	Wissen während des Umsetzungsprozesses generieren
Kontrollziele	Abweichungen als Fehler	Abweichung ermöglichen
Methode der Korrektur	Sanktionen (Skandalisierung)	Revisionierung

KONSENS statt KOMPROMISS

OPEN GOVERNMENT

TRANSPARENZ – öffentliche Prüfung der inneren Abläufe der Regierung

BÜRGERBETEILIGUNG – Verbesserung der Schnittstelle zwischen Regierung und Bürger*innen, Kooperation

INFORMATION – offener Zugang zu Information, Stärkung des Rechts auf Information

DEUTSCHLAND – „Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln“

Kulturwandel von Politik und Verwaltung hin zu mehr Transparenz, Partizipation der Zivilgesellschaft und Zusammenarbeit innerhalb des öffentlichen Sektors sowie mit Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft. Durch offene Daten, Social Media und Web 2.0-Dienste eröffnen sich für Politik und Verwaltung neuartige Möglichkeiten der Interaktion und Offenlegung von Entscheidungen

Jörn von Lucke – Katja Gollasch

Offener Staat – Digitaler Staat

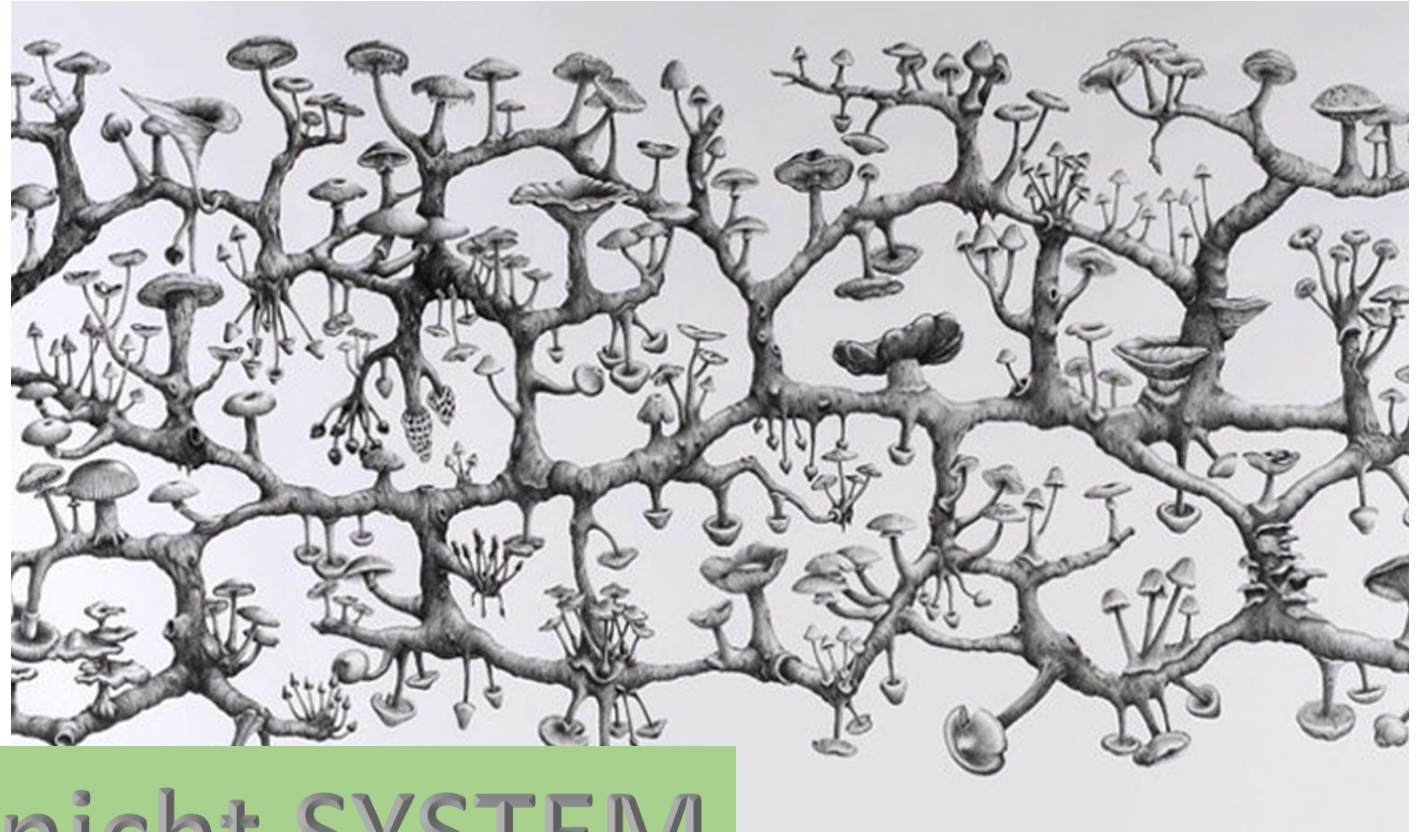
KOOPERATION *DURCH* TECHNIK

WERTEKANON

- Datenethik
- Gemeinwohlorientierung
- Offene Daten als Allmende
- Stärke durch Vielfalt (Europa)

METHODE

- Problemorientierung
- Regionalität
(statt Singularität - Leuchtturm)
- Kooperation
- Grenzen überschreitend
(territorial, mental)



RHIZOM nicht SYSTEM

Richard Giblett, Mycelium Rhizome, 2006-2009. Courtesy of the artist.

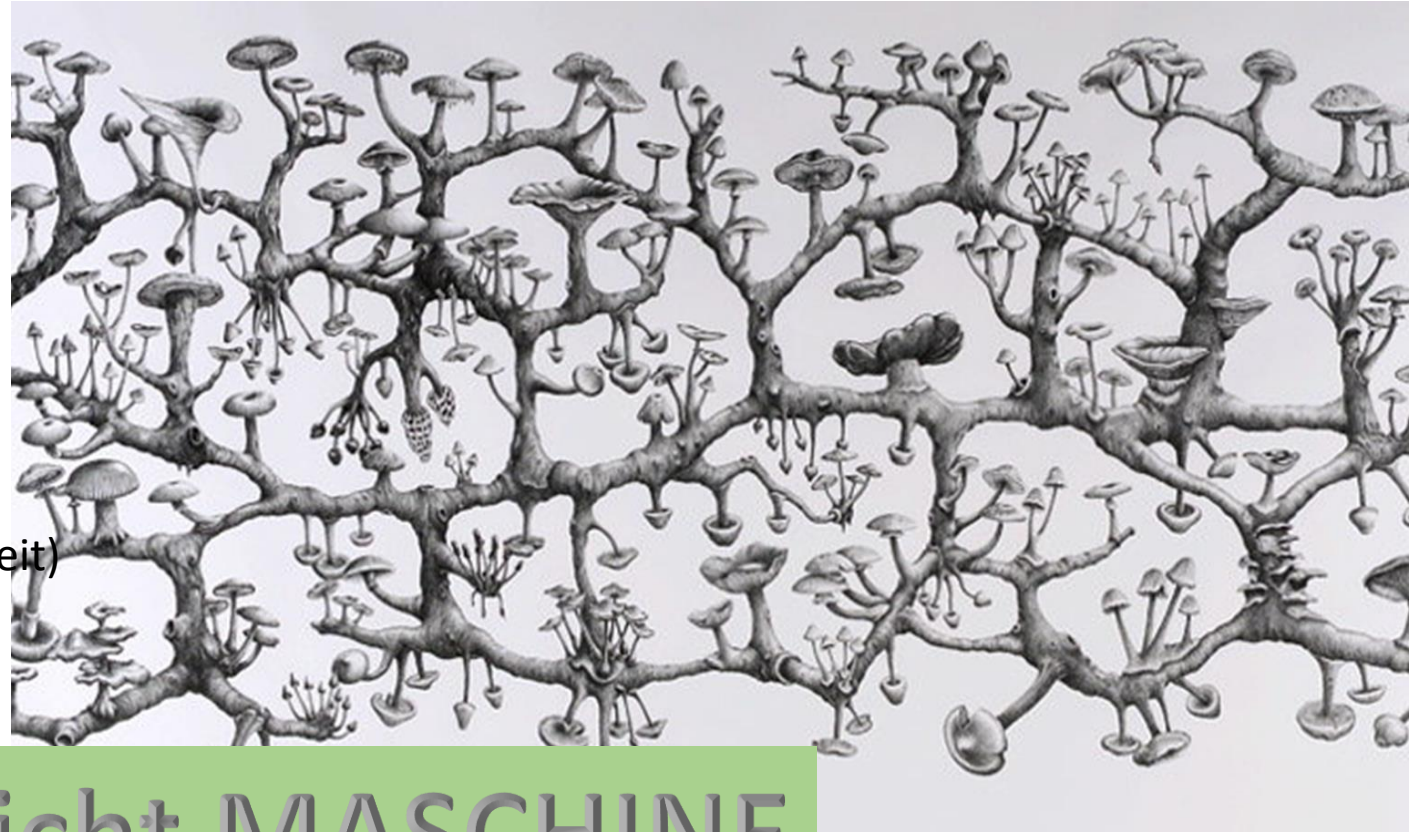
KOOPERATION MIT TECHNIK

WERTEKANON „Smart City“

- Gemeinschaft
- zu-Hause-sein (Heimat)
- Identifikation
- Schutz

METHODE

- Sozialarbeit (inkl. Ehrenamt)
- Stadtmarketing (inkl. Unternehmen)
- Infrastruktur (Raum, Mobilität, Gesundheit)
- Mensch – Raum – Gebäude (J. Gehl)
- Erkenntnis durch Daten und Szenarien



RHIZOM nicht MASCHINE

d Giblett, Mycelium Rhizome, 2006-2009. Courtesy of the artist.

SMART CITY – RESILIENTE STADT

GEMEINSAMES WERTEVERSTÄNDNIS – ethische Leitlinien, Kulturwandel

TRANSPARENZ – Daten, Informationen, Zugang zu Informationen

EINSICHT – Wechselwirkungen, Folgeabschätzungen, Szenarien

KOOPERATION – Dialog, Diskurs, Schwarmverhalten

REVISIONSFÄHIGKEIT – Entscheidungen mit Verfallsdatum, „Fehlerkultur“

SMART CITY – VERTEILTE INTELLIGENZ

SMARTES QUARTIER – AGILE STADT

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG – Lebensstil, Flucht und Migration

KOSTEN – Bezahlbarkeit von Wohnraum

NACHHALTIGKEIT – Versiegelung, zirkuläre Ökonomie, Mikroklima, Artenvielfalt

MODULARITÄT – Expansion, Rückbau, Umnutzung

GEMEINSCHAFT – Entwicklung mit den Bewohner*innen

QUARTIER – KEIMZELLE DER RESILIENZ

Bundesverband Smart City e.V.
Alte Gärtnerei 2
55128 Mainz
als gemeinnützig anerkannt durch das Finanzamt Mainz-Mitte (Steuernummer 26/674/12881)

Stefan Slembrouck
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
ssl@bundesverband-smart-city.org
stefan@digitalenergystrategies.com

+49 160 3682001